



Soll im designverwöhnten Zürich für Aufmerksamkeit sorgen: Der neue George Bar &amp; Grill über dem Swiss Casino in Zürich

Foto: Eduard Metzler

# Mehr als reine Immobilienentwickler

Ein Architekt und ein Jurist entwerfen ganzheitliche Konzepte – besonders für den Gastrobereich

Martina Bortolani

George Bar & Grill heisst das Lokal, das am Donnerstag auf dem Dach des Zürcher Casinos eröffnet wurde. Die halbe Stadt wollte sehen, was hinter dem lange geheim gehaltenen Plan nun wirklich steht, ein glamouröses Bar-Restaurant mit Grill zu eröffnen.

Die Hauptakteure des Abends waren Leopold Weinberg und Adrian Hagenbach von der Zürcher Firma WAC Advisory GmbH. Der Architekt und der Jurist, zwei alte Gymifreunde, haben von der Swiss-Casinos-Gruppe den Zuschlag erhalten, diese über 500 Quadratmeter grosse Panorama-Fläche mit durchgehender Terrasse in Zürich neu «zu bespielen» – die Lieblingsdisziplin der beiden.

Die Ausgangslage war schwierig. Die Frage lautete: Worauf wartet das Publikum im gastronomisch so prallen und designverwöhnten Zürich überhaupt noch? «Je anspruchsvoller die Aufgabe, desto grösser unsere Arbeitsfreude», sagt Leopold Weinberg in den Büroräumlichkeiten der Firma. Weinberg und Hagenbach sind architektonische Herausforderungen gewohnt. Oft nämlich, wenn alteingesessenen Lokalen und schlecht genutzten Liegenschaften der zeitgenössische Twist fehlt oder Arealentwickler an belebenden Konzepten

feilen, werden an der Talstrasse 58 am langen Sitzungstisch die Köpfe zusammengesteckt.

WAC steht für «we are content» – «Wir sind Inhalt» – und das wiederum bedeutet für die beiden, dass eine Immobilie, massgeschneidert auf ihren Standort, ihre Historie und ihre Funktion eben nicht nur gebaut oder gebraucht, sondern «anhand eines Nutzungskonzepts von Grund auf neu entwickelt werden soll».

**WAC führt pro Jahr nur ein grösseres Projekt durch**

Leopold Weinberg und Adrian Hagenbach verstehen sich als «ganzheitliche Entwickler», die nicht mehr als ein grösseres Projekt pro Jahr durchführen wollen.

Das ist selbstbewusst. Das exklusive Portfolio der beiden Geschäftspartner, beide noch keine vierzig, ist nachhaltig gewachsen. Es reicht neben privat gehaltenen Entwicklungsprojekten vom Volkshaus Basel, dem Hotel Restaurant Helvetia bis zum Helviti Diner, beides in Zürich, wo man den Hamburger Deluxe neu erfand.

Ihr buntes Betätigungsfeld steht stellvertretend für eine sich immer häufiger etablierende Firmenstruktur in dieser Branche: nicht mehr nur ein reiner Immobilienentwickler zu sein. WAC ist mit vier Bereichen ein Dienstleister der Generation 2.0; vergleichbar mit einer modernen, medizinischen Klinik. Hier werden Notfälle behandelt, Diagnosen

gestellt, hier wird operiert und nachbetreut.

Die Kunden und Geschäftspartner sind Immobiliengesellschaften, die öffentliche Hand, Privatpersonen oder eben die Swiss-Casinos-Gruppe, die für das Dach ihres bestehenden Casinoetriebs in Zürich ein passendes Konzept suchte. So greifen Weinberg und Hagenbach je nach Projekt auf das individuelle Fachwissen von diversen Partnern oder Mitarbeitern in den Bereichen Gastronomie, Marketing, Architektur, Design und Recht zurück. «Ein gutes Konzept lebt nicht nur von der Architektur und dem Design», sagt Hagenbach und betont, dass eine umfassende Vernetzung von diversen Inhalten wie zum Beispiel die Um-

gebung des Ortes, Kunst und eine stimmige Corporate Identity für das Gelingen eines Projekts wesentlich sei.

Bei George, so die beiden Kunst- und Filmaffinen, habe man durch verschiedene Raumzonen und Inhalte insbesondere darauf fokussiert, «einen vertrauten Ort für jedermann zu schaffen. Einen Ort, den man in jeder Stimmung aufsuchen kann.»

**Es riecht ein bisschen nach Soho House London**

So wurde das mondäne Lokal nach dem Bild einer privaten Wohnung entworfen. Die Architektur und das Design entstanden in Zusammenarbeit mit Jasmin Grego und Stephanie Kühnle von Grego Architektur GmbH. Stefanie Hessler, eine deutsche Kuratorin, bespielte die Räume mit Stücken von bekannten und jungen Künstlern.

Das alles zusammen riecht ein wenig nach Soho House London. Oder Grill Royal in Berlin. «Natürlich», sagt Weinberg. «George ist angelehnt an Erfolgskonzepte, aber doch «zürcherisch.» Und da soll einen dann eben dieser «George» empfangen, der imaginäre Gastgeber, der an der Tür steht, einen Drink in der Hand und mit einem gelassenen Lächeln? Genau so die Vorstellung der beiden umtriebigen Raumgestalter. Eine Vision, die ab sofort begehbar ist.



Werke von WAC: Toiletten im Volkshaus Basel (li.); Ketchup-Wand im Helviti Diner, Zürich

Fotos: Adriano Blomdo, Christian Grund